

Praxisvorhaben an der Schule Boostedt

Was zeichnet die Schule aus?
Woran hat die Schule
gearbeitet?



„Die Diversität der Schüler:innen muss immer berücksichtigt werden und so auch entsprechende Veränderungen in pädagogischen Konzepten nach sich ziehen“, betont Schulleiterin Dagmar Drummen. Die erste pädagogische Maßnahme, um der Heterogenität der Schüler:innenschaft gerecht zu werden und individuelles Lernen zu ermöglichen, war die Entwicklung von Selbsteinschätzungsbögen für den 5. und 6. Jahrgang. Die Bögen fragen das Lern-, Arbeits-, und Sozialverhalten von Schüler:innen ab und werden unabhängig voneinander von ihnen selbst, ihren Sorgeberechtigten und Lehrkräften ausgefüllt. In einem verbindlichen Beratungsgespräch besprechen die Lehrkräfte mit den Eltern die Ergebnisse. Dies ist eine gute Chance, leichter ins Gespräch zu kommen. Die Schüler:innen erhalten außerdem die Chance ihr Verhalten zu reflektieren und sich einzubringen. Für die Lehrkräfte entsteht zudem ein großartiger Mehrwert: „Aufgrund der ausgewerteten Bögen ist es sehr leicht individuelle Lehr- und Lernpläne für Schüler:innen zu erstellen, die meine Arbeit vereinfachen“, betont Lukas Käding als durchführende Lehrkraft.

„Um die Selbsteinschätzungsbögen in der Schule einzuführen, bedarf es einer guten Vorbereitung sowie einem langen Atem“, sagt Dagmar Drummen. Dabei hat die Schule geschafft, das Thema Vielfalt in pädagogischen Konferenzen regelmäßig zu setzen und erste Strukturen, wie feste Durchführungszeiträume und Termine zur Nachbesprechung, zu etablieren. In Gesprächen mit dem Kollegium konnte der große Nutzen der Bögen deutlich gemacht werden.

Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität.

Um Schulen hier zu unterstützen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ die Etablierung einer diversitätssensiblen Schulentwicklung in vier Bundesländern von 2019-2023 gefördert. Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im Schulalltag zu schärfen und damit Schule vorurteilsbewusster und chancengerechter zu gestalten.

In den teilnehmenden Projektschulen und der Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen in Schleswig-Holstein sind dabei vielfältige Entwicklungsvorhaben entstanden, die in den hier aufgeführten Praxisbeispielen näher erläutert werden.

Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Grund- und Gemeinschaftsschule
Boostedt
Twiete 46
24598 Boostedt



deutsche kinder-
und jugendstiftung

STIFTUNG
MERCATOR

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Praxisvorhaben an der Ferdinand-Tönnies-Schule

Was zeichnet die Schule aus?
Woran hat die Schule
gearbeitet?



Die Ferdinand-Tönnies-Schule hat gemeinsam mit dem Kollegium daran gearbeitet, Vorurteile und „Schubladendenken“ abzubauen sowie den Blick für Vielfalt zu fördern. Damit dies gelingt, ist es laut Lehrkraft Anneke Gläß unerlässlich, die verschiedenen Perspektiven einzubeziehen – von Lernenden, Lehrkräften, Sorgeberechtigten, dem Schulmanagement und der Schulleitung, denn Vielfalt umfasst viele Ebenen. Gerade auch nach der Corona Pandemie ist es wichtig den Wissensaustausch im Kollegium wieder voranzutreiben und die Schulgemeinschaft in den Blick zu nehmen. Bei Schulentwicklungstagen widmete sich die Schule dem Thema und führt den Prozess nun regelmäßig und gemeinsam an „Arbeitsdienstagen“ weiter (Dienstagnachmittagen zur gemeinsamen Arbeitszeit).

Zudem spielt in der Ferdinand-Tönnies-Schule das Thema Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine große Rolle. „Campus-Klassen“ und „Plan B“ sind da nur zwei Stichwörter. Dabei kooperieren Lehrkräfte, Sonderschullehrkräfte und Pädagog:innen, das Diakonische Werk und die Schule, um Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischen Förderbedarf geistige Entwicklung / geistige Behinderung je nach Fähigkeiten in den Regelunterricht einzubinden.

Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität.

Um Schulen hier zu unterstützen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ die Etablierung einer diversitätssensiblen Schulentwicklung in vier Bundesländern von 2019-2023 gefördert. Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im Schulalltag zu schärfen und damit Schule vorurteilsbewusster und chancengerechter zu gestalten.

In den teilnehmenden Projektschulen und der Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen in Schleswig-Holstein sind dabei vielfältige Entwicklungsvorhaben entstanden, die in den hier aufgeführten Praxisbeispielen näher erläutert werden.

Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Ferdinand-Tönnies Gemeinschaftsschule
Flensburger Chaussee 32
25813 Husum



deutsche kinder-
und jugendstiftung

STIFTUNG
MERCATOR

IQ.SH 
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Praxisvorhaben an der Klaus-Groth-Schule

Was zeichnet die Schule aus?
Woran hat die Schule
gearbeitet?



Die Klaus-Groth-Schule setzte sich mit ihrem Entwicklungsvorhaben umfangreiche Ziele: Die Sensibilisierung für das Thema Diversität bei pädagogischen Fach- und Lehrkräften anregen, die Haltung zum Thema verändern und den Umgang mit Schüler:innen und SORBerechtigten verbessern.

„Vielfalt betrifft uns jeden Tag, schon allein unseres schulischen Standorts wegen. Und das wurde einfach so als gegeben hingenommen. Wir haben uns damit nicht auseinandergesetzt und es fehlte die Zeit für eine aktive Sensibilisierung“, so Kirsten Stechmann über die Motivation, sich „Vielfalt entfalten“ anzuschließen. In verschiedenen Angeboten und Formaten schärfte die gesamte Schulgemeinschaft im selbst ernannten „Jahr der Vielfalt“ das Bewusstsein für Diversität. Den Auftakt bildeten Videoproduktionen der 10. Klassenstufe, die sich mit den unterschiedlichen Vielfaltsbegriffen auseinandersetzten. In allen Klassen wurde zudem ein Austausch über das Verständnis von Vielfalt und einem gemeinsamen Vielfaltsbegriff der Schule initiiert. Ein Highlight stellte das schulübergreifende „Fest der Vielfalt“ dar, das den Abschluss einer 4-tägigen Projektwoche zum Thema Vielfalt bildet und zum Gemeinschaftsgefühl beitrug. Während der Woche setzten sich alle Schüler:innen mit unterschiedlichen Vielfalts-Dimensionen, wie z.B. Geschlecht & geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Alter und sozialer Herkunft auseinander und kamen auch mit außerschulischen Kooperationspartner:innen ins Gespräch.

Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität.

Um Schulen hier zu unterstützen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ die Etablierung einer diversitätssensiblen Schulentwicklung in vier Bundesländern von 2019-2023 gefördert. Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im Schulalltag zu schärfen und damit Schule vorurteilsbewusster und chancengerechter zu gestalten.

In den teilnehmenden Projektschulen und der Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen in Schleswig-Holstein sind dabei vielfältige Entwicklungsvorhaben entstanden, die in den hier aufgeführten Praxisbeispielen näher erläutert werden.

Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Klaus-Groth Grund- und
Gemeinschaftsschule
Winterbeker Weg 45
24114 Kiel



deutsche kinder-
und jugendstiftung

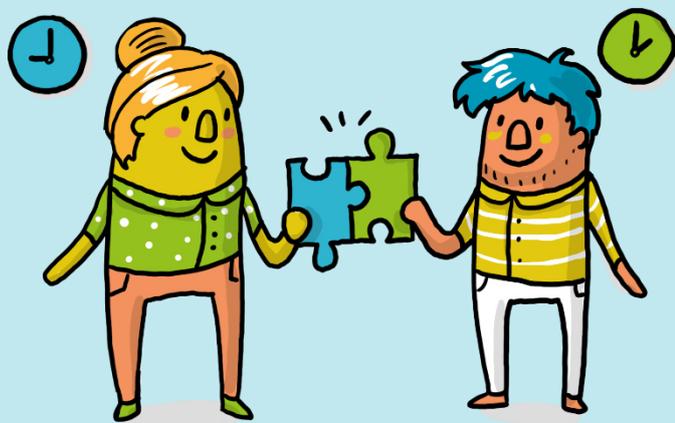
STIFTUNG
MERCATOR

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Praxisvorhaben an der Peter-Lunding-Schule

Was zeichnet die Schule aus?
Woran hat die Schule
gearbeitet?



Die Peter-Lunding-Grundschule möchte das Konzept von Schulbegleitungen neu denken. Mit festen Begleitungen für jede Klasse sollen Ressourcen effektiver genutzt und Kinder und Jugendliche beständiger und nachhaltiger begleitet werden. Ziel ist es, Strukturen so zu etablieren, dass die Doppelbetreuung der Klassen gesichert ist. Um dieses Konzept umzusetzen, hat das multiprofessionelle Schulteam einen intensiven und langwierigen Prozess in ihrer Schule angestoßen und den gemeinsamen Austausch mit Gemeinde und Trägern initiiert. Gleichzeitig arbeiten sie intern an ihren Teamstrukturen und der Verzahnung von Vor- und Nachmittag. Damit zeigen sie auf, wie wichtig es ist sich als Team insgesamt gut aufzustellen, Mitstreiter:innen zu suchen und kontinuierlich an einer gemeinsamen wertschätzenden Kommunikation in der Schule zu arbeiten.

Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität.

Um Schulen hier zu unterstützen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ die Etablierung einer diversitätssensiblen Schulentwicklung in vier Bundesländern von 2019-2023 gefördert. Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im Schulalltag zu schärfen und damit Schule vorurteilsbewusster und chancengerechter zu gestalten.

In den teilnehmenden Projektschulen und der Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen in Schleswig-Holstein sind dabei vielfältige Entwicklungsvorhaben entstanden, die in den hier aufgeführten Praxisbeispielen näher erläutert werden.

Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Peter-Lunding-Grundschule
Schulstraße 21
25474 Hasloh



deutsche kinder-
und jugendstiftung

STIFTUNG
MERCATOR

IQ.SH 
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Praxisvorhaben an der Schule Roter Hahn

Was zeichnet die Schule aus?
Woran hat die Schule
gearbeitet?



Die Grundschule Roter Hahn stand vor der Herausforderung neben dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ auch als Perspektivschule in Schleswig-Holstein in ein neues Netzwerk einzutreten und mit einem kleinen Kollegium beiden Anforderungen gerecht zu werden. Als Lösung verknüpfte die Schule beide Netzwerkvorhaben und rückte den Querschnittsgedanken von diversitätssensibler Schulentwicklung in den Fokus: Alle Schulvorhaben werden seitdem auf Vielfalt und Diversität hin überprüft und ggf. nachgeschärft.

Befasst hat sich das Schulteam vor allem mit Organisationsentwicklung und der Zusammenarbeit mit Sorgeberechtigten. Beispielsweise soll ein:e Diversitätsbeauftragte:r für das Kollegium eingesetzt werden. Das Sozialcurriculum der Schule sowie die Kommunikation mit Sorgeberechtigten ist reflektiert worden und soll weiterentwickelt werden.

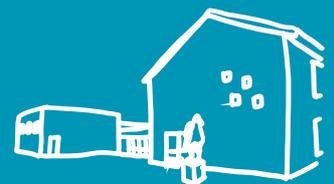
Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität.

Um Schulen hier zu unterstützen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ die Etablierung einer diversitätssensiblen Schulentwicklung in vier Bundesländern von 2019-2023 gefördert. Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im Schulalltag zu schärfen und damit Schule vorurteilsbewusster und chancengerechter zu gestalten.

In den teilnehmenden Projektschulen und der Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen in Schleswig-Holstein sind dabei vielfältige Entwicklungsvorhaben entstanden, die in den hier aufgeführten Praxisbeispielen näher erläutert werden.

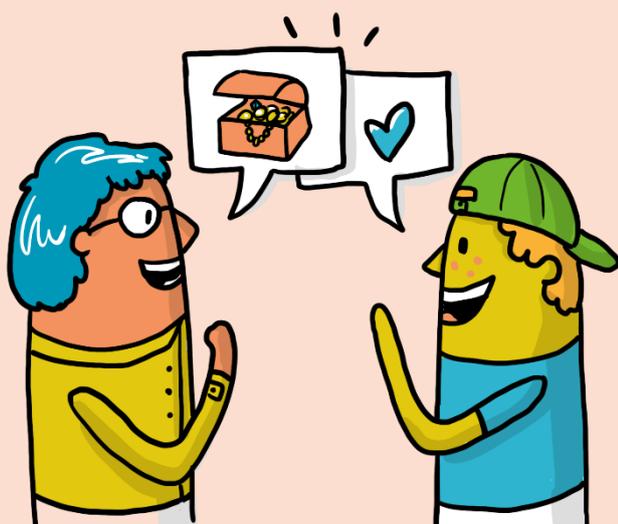
Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Grundschule Roter Hahn
Schneidemühlstraße 1
23569 Lübeck



Praxisvorhaben an der Schule am Marschweg

Was zeichnet die Schule aus?
Woran hat die Schule
gearbeitet?



Die Schule am Marschweg hat sich mit einer wertschätzenden Lehrkräfte-Schüler:innen Kommunikation und dem Zusammenhalt der Schulgemeinschaft beschäftigt, insbesondere infolge der Corona Pandemie. Dazu wurden mehrere Maßnahmen initiiert und durchgeführt, wie beispielsweise eine gemeinsame Adventskalender-Aktion für Schüler:innen. Ziel ist es, ein Gemeinschaftsgefühl an der Schule zu etablieren und die individuellen Bedürfnisse der Schüler:innenschaft in den Blick zu nehmen. Auch die Selbstwirksamkeit der Schüler:innen soll gestärkt werden. Nächste Schritte sind ein gemeinsamer Austausch und eine Evaluation der Maßnahmen mit dem Kollegium und der Schüler:innenschaft. Dadurch sind Beteiligungs- und Feedbackmöglichkeiten gegeben. Auch die Verstetigung von Maßnahmen soll in den Blick genommen werden sowie die langfristige Beteiligung der Schulsozialarbeit im Projektvorhaben.

Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität.

Um Schulen hier zu unterstützen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ die Etablierung einer diversitätssensiblen Schulentwicklung in vier Bundesländern von 2019-2023 gefördert. Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im Schulalltag zu schärfen und damit Schule vorurteilsbewusster und chancengerechter zu gestalten.

In den teilnehmenden Projektschulen und der Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen in Schleswig-Holstein sind dabei vielfältige Entwicklungsvorhaben entstanden, die in den hier aufgeführten Praxisbeispielen näher erläutert werden.

Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Gemeinschaftsschule am Marschweg
Marschweg 20
24568 Kaltenkirchen



deutsche kinder-
und jugendstiftung

STIFTUNG
MERCATOR

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Praxisvorhaben an der Till-Eulenspiegel-Schule

Was zeichnet die Schule aus?
Woran hat die Schule
gearbeitet?



Die Till-Eulenspiegel-Schule hat gleich zwei Prozesse im Projekt „Vielfalt entfalten“ gestartet. Einerseits hat die Schule ein neues Nachmittagsangebot, den „Miteinander Mittwoch“ (einmal im Monat am Mittwochnachmittag), etabliert. Damit soll der Austausch zwischen Schüler:innen, pädagogischen Fach- und Lehrkräften sowie Sorgeberechtigten nach der Corona Pandemie befördert werden. In der Projektlaufzeit konnten verschiedene kreative und sportliche Angebote geschaffen werden, auch mithilfe von außerschulischen Kooperationspartner:innen und Sorgeberechtigten. Das neue Angebot trägt dazu bei sich als Schulgemeinschaft (wieder) besser kennenzulernen und aktiv Zeit miteinander zu verbringen.

Daneben beteiligt sich die Schule am Vorhaben einer AG von Multiplikator:innen aus dem IQSH eine „Ideenwerkstatt“ ins Leben zu rufen. Dahinter verbirgt sich die Grundidee, dass alle an Schule beteiligte Personen Projektideen für die Schulgemeinschaft einbringen, sich an der Entwicklung und Auswahl beteiligen und gemeinsam umsetzen. Die „Ideenwerkstatt“ soll Schulentwicklung als einen von allen gemeinsam getragenen und grundlegend partizipativ gestalteten Prozess stärken.

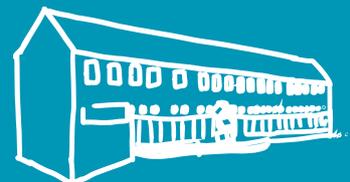
Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität.

Um Schulen hier zu unterstützen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ die Etablierung einer diversitätssensiblen Schulentwicklung in vier Bundesländern von 2019-2023 gefördert. Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im Schulalltag zu schärfen und damit Schule vorurteilsbewusster und chancengerechter zu gestalten.

In den teilnehmenden Projektschulen und der Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen in Schleswig-Holstein sind dabei vielfältige Entwicklungsvorhaben entstanden, die in den hier aufgeführten Praxisbeispielen näher erläutert werden.

Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Till-Eulenspiegel Grundschule
Auf dem Schulberg
23879 Mölln



deutsche kinder-
und jugendstiftung

STIFTUNG
MERCATOR

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Praxisvorhaben an der Toni-Jensen-Schule

Was zeichnet die Schule aus?
Woran hat die Schule
gearbeitet?



Die Toni-Jensen-Schule zeichnet vor allem der Wille zur Schüler:innenbeteiligung aus. Ganz früh im Projekt wurden direkt Schüler:innen eingebunden, und so fand auch langfristig die Schüler:innenvertretung einen Platz im Schulteam. Auch das Thema Verstetigung nahm die Schule direkt von Anfang an im Prozess in den Blick. Damit konnten bereits zu Beginn erste Strukturen dafür geschaffen werden, die Ideen und Wünsche der Schüler:innenschaft mit in die Maßnahmenplanung einfließen zu lassen. Die Schüler:innenvertretung hat dabei als Bindeglied fungiert, Informationen geteilt und sich in vielen Belangen stark für die Interessen der Kinder und Jugendlichen gemacht. Dieser Blick ist sehr bereichernd für die Arbeit der Schule und spiegelt die Vielfältigkeit der Meinungen und Interessen wider. Dadurch schärft sich auch ein stärkenorientierter Blick der Lehrkräfte auf die Schüler:innenschaft, der das Gemeinschaftsgefühl unterstützt.

Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität.

Um Schulen hier zu unterstützen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ die Etablierung einer diversitätssensiblen Schulentwicklung in vier Bundesländern von 2019-2023 gefördert. Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im Schulalltag zu schärfen und damit Schule vorurteilsbewusster und chancengerechter zu gestalten.

In den teilnehmenden Projektschulen und der Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen in Schleswig-Holstein sind dabei vielfältige Entwicklungsvorhaben entstanden, die in den hier aufgeführten Praxisbeispielen näher erläutert werden.

Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule
Masurenring 6
24149 Kiel



deutsche kinder-
und jugendstiftung

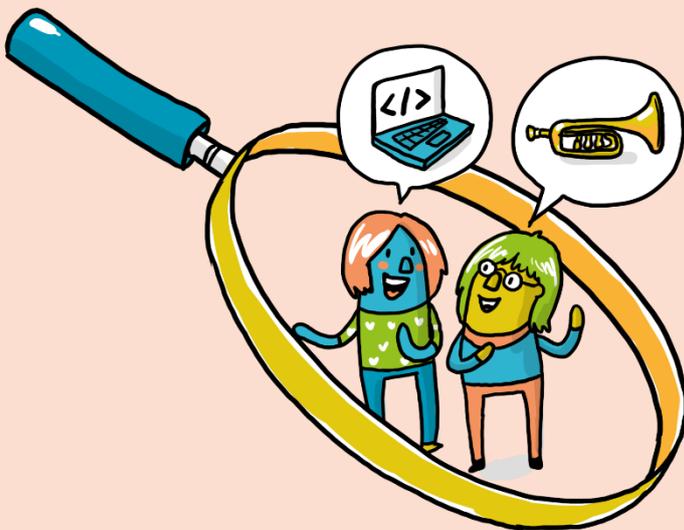
STIFTUNG
MERCATOR

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Praxisvorhaben an der Schule Wentorf

Was zeichnet die Schule aus?
Woran hat die Schule
gearbeitet?



Die Gemeinschaftsschule Wentorf hat von Beginn an die Beteiligung von Schüler:innen im Prozess betont. „Schüler:innen in die Mitte“ lautet der Titel des Entwicklungsvorhabens, in dem die Schule die Bestärkung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie die Aufforderung zum stärkenorientierten Perspektivwechsel für Lehrkräfte in den Mittelpunkt stellt. Wichtig war für die Schule, dass alle Schüler:innen sich in irgendeiner Form einbringen können und ihre Stärken sichtbar werden. Ein erster Schritt erfolgte mit einer selbstentwickelten Unterrichtseinheit. Die Einheit wurde dem gesamten Kollegium in der Lehrkräftekonferenz vorgestellt und in allen Klassen durchgeführt. Ziel ist es, die Selbstreflexion und -wahrnehmung der Schüler:innen zu den eigenen Sozialkompetenzen anzuregen, unabhängig von fachlichen Leistungen. Dadurch wird der Blick von Klassenlehrkräften gezielt auf die Stärken und Interessen der Schüler:innen gelenkt und ein ganzheitlicher Blick ermöglicht. Ganz bewusst hat sich die Schule entsprechend ausschließlich auf Sozialkompetenzen und Interessen fokussiert. Alle Stärken der Schüler:innen werden öffentlichkeitswirksam in der Schule platziert, um so die Wertschätzung für die sozialen Kompetenzen und Interessen auszudrücken.

Bildungserfolg hängt in Deutschland in hohem Maße von der sozialen Herkunft der Lernenden ab. Schulen stehen vor der Herausforderung, ein Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, in dem ein gemeinsames, wertschätzendes Lernen alltäglich ist – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation und Identität.

Um Schulen hier zu unterstützen, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) mit dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schulen“ die Etablierung einer diversitätssensiblen Schulentwicklung in vier Bundesländern von 2019-2023 gefördert. Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Diversität und Diskriminierung im Schulalltag zu schärfen und damit Schule vorurteilsbewusster und chancengerechter zu gestalten.

In den teilnehmenden Projektschulen und der Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen in Schleswig-Holstein sind dabei vielfältige Entwicklungsvorhaben entstanden, die in den hier aufgeführten Praxisbeispielen näher erläutert werden.

Das Projekt „Vielfalt entfalten“

Gemeinschaftsschule Wentorf
Achern Höben 3
21465 Wentorf bei Hamburg



deutsche kinder-
und jugendstiftung

STIFTUNG
MERCATOR

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur